Der Rechtsschutz im neuen Asylverfahren

Ein Grundlagenkurs

SCHWEIZERISCHE FLÜCHTLINGSHILFE
www.fluechtlingshilfe.ch

Der Grundlagenkurs auf einen Blick

Im Rahmen der Neustrukturierung des Asylbereichs soll die Mehrheit der Asylverfahren in regionalen Zentren des Bundes rechtskräftig abgeschlossen und dadurch beschleunigt werden. Um die Rechtsstaatlichkeit und Qualität der Asylverfahren trotz deren Beschleunigung zu gewährleisten, ist ein umfassender Rechtsschutz für die Asylsuchenden vorgesehen. Jede asylsuchende Person wird Anspruch auf unentgeltliche Beratung über das Asylverfahren sowie eine Rechtsvertretung haben. Folglich wird der Bedarf an qualifizierten Juristinnen und Juristen, welche die Asylsuchenden während dem Verfahren rechtlich vertreten, ab Inkrafttreten der Asylgesetzrevision erheblich steigen. Der fünftägige Grundlagenkurs der Schweizerischen Flüchtlingshilfe bietet eine Einführung in die Grundlagen der Arbeit der Rechtsvertretung und leistet einen Beitrag zur Vorbereitung potentieller Rechtsvertreterinnen und Rechtsvertreter im neuen Verfahren.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erwerben fundiertes Hintergrundwissen zu den Themen materielles Asylrecht sowie dem Dublin-Verfahren
- kennen die Grundzüge der Neustrukturierung des Asylbereichs und sind mit den Aufgaben des Rechtsschutzes vertraut
- erlangen Basiswissen für die Arbeit der Rechtsvertretung im neuen Verfahren
- entwickeln ein besseres Verständnis für verletzliche Personengruppen im Asylverfahren
- erweitern ihre transkulturelle Handlungskompetenz
- vertiefen ihre Fähigkeiten in der Gesprächsführung

Methoden

- Fachreferate durch Experten und Expertinnen
- Erfahrungsberichte
- Analyse von Fallbeispielen
- Diskussionen

Zielpublikum

Da die Tätigkeit als Rechtsvertreterin oder Rechtsvertreter im neuen Verfahren ein abgeschlossenes rechtswissenschaftliches Studium erfordert, richtet sich der Grundlagenkurs insbesondere an Juristinnen und Juristen, Studierende der Rechtswissenschaften, Hilfswerksvertretende mit oder in juristischer Ausbildung oder Mitarbeitende von Rechtsberatungsstellen mit oder in juristischer Ausbildung.

Kursinhalte

Tag 1 **Materielles Asylrecht**

Sie erwerben Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen des Asyl- und Wegweisungsverfahrens. Sie setzen sich mit dem Flüchtlingsbegriff sowie möglichen Wegweisungshindernissen auseinander und beschäftigen sich mit den Herausforderungen der Glaubhaftigkeitsprüfung. Zudem werden aktuelle Herausforderungen in der Praxis des Asylrechts aufgezeigt und diskutiert.

Tag 2 **Dublin und Grundlagen der Arbeit mit Länderinformationen**

Sie lernen die Grundsätze und Ziele des Dublin-Systems kennen und setzen sich mit der Dublin-III-Verordnung auseinander. Es werden aktuelle Herausforderungen des Dublin-Systems thematisiert.

Die SFH-Länderanalyse stellt sich vor, präsentiert ihre Aufgabenbereiche und Dienstleistungen und erläutert die COI-Standards. Des Weiteren lernen Sie verschiedene Instrumente für die Recherche von Länderinformationen kennen.

Tag 3 **Die Grundzüge des neuen Asylverfahrens und Grundlagen der Mandatsarbeit**

Sie erhalten Einblick in die Grundzüge, Ziele und Herausforderungen der Neustrukturierung des Asylbereichs und die Rollen der darin involvierten Akteure sowie deren Rechte und Pflichten. Akteure aus dem VZ Zürich (Testbetrieb) berichten von ihren Erfahrungen. Ein Anwalt legt die Grundlagen der Mandatsarbeit dar.

Tag 4 **Transkulturelle Kompetenz und Gesprächsführung**

Sie erwerben grundlegendes Wissen zum Begriff Kultur und zu den verschiedenen Wertedimensionen. Sie reflektieren eigene kulturelle Prägungen und Werte, um den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zu verbessern. Zudem setzen Sie sich mit den Grundlagen der Gesprächsführung auseinander.

Tag 5 **Das Verfahren bei Personengruppen mit besonderen Rechten**

Sie lernen die besonderen Verfahrensbestimmungen und rechtlichen Grundlagen, welche für Kinder im Asylverfahren gelten, kennen. Die Aufgaben einer Vertrauensperson im neuen Verfahren werden aufgezeigt und die damit verbundenen Herausforderungen diskutiert.

Ein Psychotherapeut erklärt, wie Traumatisierungen entstehen und welche Symptome von Traumatisierungen es gibt. Zudem werden mögliche Auswirkungen einer Traumatisierung auf das Asylverfahren aufgezeigt.

Sie setzen sich mit den rechtlichen Vorgaben sowie aktuellen Zielen und Bestrebungen im Umgang mit Betroffenen von Menschenhandel im Asylverfahren auseinander. Sie erhalten Anhaltspunkte, wie Opfer von Menschenhandel erkannt und identifiziert werden können.

Info

Anzahl Teilnehmende
Maximal 18 Personen

Ort
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH
Weyermannstrasse 10
3001 Bern

Dauer
5 Tage

Zeit
09:15 – 17:00 Uhr

Sprache
Deutsch

Kursleitung
Rechtsdienst SFH, Bildungsteam SFH, externe Fachpersonen und PraktikerInnen des Asylbereichs

Kosten
CHF 650.–* inklusive Kursunterlagen, Getränke, Mittagessen und Zwischenverpflegung.
CHF 450.–* für Personen in Ausbildung (mit Bestätigung).
*Spezialpreis Pilotphase

Datum

Tag 1	Freitag,	17. November 2017
Tag 2	Freitag,	24. November 2017
Tag 3	Freitag,	1. Dezember 2017
Tag 4	Freitag,	8. Dezember 2017
Tag 5	Freitag,	15. Dezember 2017

Anmeldeschluss
20. Oktober 2017

Anmeldung
www.fluechtlingshilfe.ch/bildung/juristische-fachpersonen

Information
kursadmin@fluechtlingshilfe.ch

Neben der Rechtsvertretung ist im neuen Verfahren auch eine unentgeltliche Beratung für die Asylsuchenden vorgesehen. Da sich die Aufgaben und Rollen der Rechtsvertretenden und Beratenden voneinander unterscheiden, werden separate Kurse durchgeführt. Der Grundlagenkurs für die Beratung wird im Jahr 2018 stattfinden. Eine entsprechende Ausschreibung folgt.

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
Dieses Zeichen steht für den gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.

EDUQUA